**Titel Idee: „Wieso kann ein Nein nicht einfach ausreichend sein?“ Oder „Nein heißt Nein.“**

Sie steht hier und er dort. Ihr gegenüber. Gar nicht so weit entfernt. Wenn man es genau betrachtet, sogar exakt ein Schrittchen zu nahe, über der Grenze der sonst allgemein respektierten Privatsphäre. Sie bemerkt diese Aufdringlichkeit zwar, doch der Abstand ist gefühlt noch nicht gering genug, um wirklich etwas dagegen zu sagen. Sie möchte ja auch kein unnötiges Aufsehen erregen, also weicht sie einfach ein Stückchen zurück.

1. GIF no

So ganz eindeutig sah das aber wohl noch nicht aus, denn ohne zu zögern, folgt er ihr einen Schritt weiter.

2. GIF follow

Jetzt steht er da. Diesmal definitiv zu nah. Ihn höflich anlächelnd, dreht sie sich demonstrativ weg.

3. GIF turn away

Er kommt daraufhin noch einen Schritt näher, sodass sie ihn jetzt eindeutig von sich schieben muss.

Ein weiterer Überzeugungsschritt ist dennoch nötig. Zum ersten Mal sagt sie also etwas. **Ein einfaches Wort, das eigentlich alles endgültig klären sollte: “Nein.”**

4. GIF No

Er?

Versteht: “Ja!” Oder so ähnlich, zumindest kommt er wieder.

Sie ruft jetzt also: “NEIN!!”

5. GIF No

Und er?

Versteht: „JA!!“ Oder so ähnlich, zumindest kommt er wieder. Und wieder und wieder und wieder.

Sie schlägt jetzt Nein, sie tritt jetzt Nein und sie schreit jetzt Nein! Und er...?

Sagt nur: „Ist ja gut, komm mal runter, sag das doch gleich, wenn du nicht willst.“

Sie wird still. Betreten schaut sie zu Boden. Sie schämt sich, denn er hat Recht…

Sie hätte gleich aufhören sollen ihn anzulächeln und zu lachen, wenn er einen Witz erzählte, hätte ihm nicht antworten sollen, wenn er mit ihr redete und sowieso aufhören sollen ihn anzusehen, weil sie dachte, dass man das halt so macht, wenn man beieinander steht.

Aber sie hatte doch “Nein” gesagt und dachte, damit wäre das klar, wie sie das alles so meint. Eben wie ein „Nein“. Vielleicht war es etwas zu zart gewesen oder ihr Blick nicht wirklich fest entschlossen dabei.

Aber ist das nicht eigentlich egal?

**Ist denn nicht jedes „Nein“ genau gleich viel wert?**

Wieso habe ich manchmal das Gefühl, dass man Männern erst ein Schwert in die Brust rammen muss, damit sie verstehen, dass man das mit dem “Nein” auch wirklich ernst meint? Wenn dir jemand sagt, er\*sie möchte jetzt keine Schokolade, glaubst Du ihm\*ihr doch auch nicht erst, wenn er\*sie dir die ganze Tafel aus der Hand schlägt! Wieso ist ein einfaches “Nein” also in diesen Situationen weniger wert als in allen Anderen?

Ist es vielleicht, weil wir Unterwäsche tragen, die manchmal auch noch schön ist?

Das tun wir auch einfach mal nur für uns. Und klar, manche Outfits sind echt heiß, aber das Wetter auch. Und wieso sollten wir nicht heiß sein dürfen? Auch uns gefällt das.Ohne uns dadurch zu verpflichten, irgendwem anderen einen Gefallen zu tun oder die Verantwortung für ankommende verbale und körperliche Grenzüberschreitungen zu übernehmen. Aber selbst Frauen denken oft auf diese Weise. Wir sind teilweise so sehr in alten Denkmustern gefangen, dass wir den Fehler bei uns selbst suchen und über solche Situationen lieber schweigen.

Daher die Frage:

„**Wo fängt Prostitution\* (s. unten) eigentlich an?“**

Sexuelle Leistung – Gegenleistung. Das ist der Deal.

Niemand hat definiert, dass die Gegenleistung immer zwangsläufig Geld sein muss. Kann sie manchmal vielleicht auch einfach nur Ruhe sein? Eine sexuelle Leistung zu erbringen, um als Gegenleistung Ruhe zu bekommen, weil ein „Nein“ nicht akzeptiert wird. Weil es nur unangenehmen Stress gibt, wenn man in dem Moment nicht mitmacht. Aber das Gefühl danach, von Leere und Beschmutzung, dass sie noch eine Weile begleitet, das trägt nur sie alleine.

**„Wo findet Deiner Meinung nach sexuelle Grenzüberschreitung statt?“**

In schmutzigen Ecken in die sonst keiner geht und ein ehrenswerter Mann sowieso gleich drei mal nicht?

Oder vielleicht letztens im Club, wo Du sie küsstest, obwohl sie offensichtlich kein Interesse daran hatte? Oder sogar im eigenen Bett, als Du einfach so große Lust hattest und Deine Freundin aber gerade eigentlich nicht bereit dazu war? Aber für die Ruhe, dafür, keine Diskussion ertragen zu müssen... Dafür hat sie halt mitgemacht.

Ich weiß, dass nicht alle Männer so sind. Ich möchte hiermit nicht generalisieren, sondern lediglich sensibilisieren, denn oft genug habe ich von Männern gehört, das solch geschilderte Situationen für sie unvorstellbar sind. Entweder, da sie sich selbst nie so verhalten würden oder weil ihnen ihr Verhalten gar nicht so bewusst ist. Aber für viele Frauen sind genau diese Ereignisse Teil ihres Alltags und egal wie sehr wir dabei sind, den Gender-Gap zu verkleinern, ist dieser Punkt für mich auf jeden Fall eine Stelle, an der die Lücke noch besonders breit klafft. Deswegen möchte ich kein Tabu-Thema mehr daraus machen.

Denn **ich möchte nicht eines Tages aufhören müssen, meine Werte geschlechterunabhängig zu leben**.

Möchte nicht aufhören, Menschen auf der Straße anzulächeln, weil mein Gegenüber das immer als Aufforderung interpretiert, mir zu Nahe kommen zu dürfen.

Ich will mich weiterhin ernsthaft für das Leben meiner Mitmenschen interessieren können, bereit sein, eine Tasche zu tragen oder gar ein Kompliment zu machen, egal ob Mann oder Frau.

Und viel zu oft höre ich bei diesem Thema die Aussage:

**“Aber wenn Frauen „Nein“ sagen, meinen sie doch eh eigentlich ja.”**

Ich denke, jede\*r weiß, was damit gemeint ist, doch in den Momenten von denen wir hier gerade sprechen, ist es schon immer eindeutig klar. Und im besten Fall hat man dann auch bereits ein Safe Word abgemacht.

Und wenn es doch mal ein “eigentlich ja” gewesen sein sollte? Dann hast Du es halt verpasst. Und sie auch. Und lernt dann vielleicht wenigstens daraus, sich klarer auszudrücken und wirklich einfach ja zu sagen, wenn sie es auch meint. Um anderen Männern und Frauen die Chance zu lassen ein Ja als Ja zu Werten und ein Nein als Nein zu akzeptieren.

Denn wenn Männer anfangen ein Nein zu respektieren, sagen Frauen vielleicht auch einfach öfter Ja. So könnten wir für alle etwas mehr Klarheit schaffen.

\*Prostitution:

**Ich wähle hier das Wort Prostitution bewusst aufgrund des Vergleichs sexueller Leistung – Gegenleistung, wobei jedoch klar abzugrenzen ist, dass nicht jede Art der Sexarbeit mit Grenzüberschreitung einhergeht.**

**Alternativ Absatz:**

**Wo fängt sexuelle Grenzüberschreitung eigentlich an?**

**Bei einer Vergewaltigung? Bei dem armen Mädchen aus den Nachrichten von dem du neuerdings gehört hattest, dass wehrlos jemandem zum Opfer fiel?**

**Oder vielleicht bereits bei dem Kommentar auf der Straße den sie einfach hinnahm, weil es nur unangenehmen Stress gibt, wenn man in dem Moment etwas sagt. Aber das Gefühl danach, von Leere und Beschmutzung, dass sie noch eine Weile begleitet, das trägt nur sie alleine**